

8. XII. 1917

72

* Eine Kartoffel- und Mehlsendung des Grafen Apponyi. Im Wiener Südbahnhofe ist, wie die „N. Z.“ meldet, folgendes „Dienstelegramm“ eingelangt:

Nr. 2039/F, aufgegeben in Ob., angekommen in Of. am 8. 11. 17, 11 Uhr 30 Min. vormittags.

B. U. Wien-Ofi von Bozen.

Mit heutigem Zug Nr. 214 werden in Wagen 38.041 17 Säcke Kartoffeln und 3 Säcke Mehl, welche Seine Exzellenz Herr Kultusminister Graf Apponyi an Graf Maszani nach Bozen-Gries aufgegeben hat, abrollen. Ersuche die rascheste Beförderung des Wagens und der Sendung veranlassen. Brud.

Ohneweiters darf man wohl nicht voraussetzen, daß der eine Herr Graf — er ist doch berufen, die Wahrung der Geetze zu überwachen — dem anderen Herrn Grafen Mehl und Kartoffeln schickt, um ihm persönlich über die Schwierigkeiten der Lebensmittelversorgung hinwegzuhelfen. Es wäre möglich, daß der Herr Graf in Bozen die Sendung bloß als Bevollmächtigter einer Wohlfahrtsanstalt übernimmt. Allerdings wird der eine oder der andere der beiden Herren Grafen eine deutliche Erklärung abgeben müssen, wenn die Deffentlichkeit wirklich glauben soll, daß es nicht um Gefälligkeiten von Hand zu Hand waren, deren rascheste Friedigung das „Dienstelegramm“ forderte. . . .